

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 17. Oktober 1960

Blatt 2024

Bgm. Jonas begrüßte 14. Kongreß der Van Swieten-Gesellschaft  
=====

17. Oktober (RK) Bei der Eröffnung des 14. Österreichischen Ärztekongresses der Van Swieten-Gesellschaft im Großen Festsaal der Wiener Hofburg hielt heute Bürgermeister Jonas folgende Begrüßungsansprache:

"Die österreichische Bundeshauptstadt hatte die Ehre, allein im heurigen Jahr schon drei sehr bedeutende medizinische Kongresse beherbergt zu haben. Es waren dies der große Internationale Kongreß der Thorax-Spezialisten, der Internationale Sportärztekongreß und schließlich die Internationale ARPA-Tagung, die alleamt sehr nachhaltig die hohe Geltung unterstrichen haben, welche Wien auf medizinischem Gebiet besitzt.

An diese internationalen Großtagungen ärztlicher Wissenschaften reiht sich nunmehr der 14. Österreichische Ärztekongreß, der - wie alle seine Vorgänger - wieder gemeinsam von der österreichischen Ärztekammer und der Van Swieten-Gesellschaft veranstaltet wird. Ich begrüße diesen Kongreß mit besonderer Herzlichkeit, weil er sich vornehmlich, und dies mit einer erfreulichen Tiefenwirkung auf breitester Grundlage, in den harten aber lohnenden Dienst an der ständigen Fortbildung unserer praktischen Ärzte stellt. Damit dient er unmittelbar und wirksam der Allgemeinheit, die ihm darum ein lebhaftes Interesse entgegenbringt.

So heiße ich Sie, meine Damen und Herren, allen voran unsere lieben Gäste aus dem Ausland, herzlich willkommen - in voller Anerkennung Ihres verantwortungsfreudigen Wirkens, das von einem hohen beruflichen und allgemeinmenschlichen Ethos getragen ist.

Wie ich aus dem Programm ersehe, werden Sie sich im wissenschaftlichen Teil Ihrer Tagung mit der Lehre von den Erkrankungen

./.

des Blutes und der blutbildenden Systeme, zum anderen Teile aber auch mit dem Einfluß beschäftigen, den die Schattenseiten der modernen Zivilisation auf die Gesundheit der Menschen üben. Ich wünsche diesem weitgespannten und äußerst anregenden Austausch wissenschaftlicher und praktischer Erfahrungen den besten Erfolg."

- - -

#### Textausgabe der Wiener Verfassung

=====

17. Oktober (RK) Soeben ist im Verlag des Wiener Magistrates eine Broschüre "Verfassung der Bundeshauptstadt Wien samt Nebengesetzen sowie Organisationsstatuten für die Unternehmungen und Betriebe nach dem Stand vom 1. August 1960" erschienen. Das Büchlein ist um 14 Schilling bei der Stadthauptkasse, Drucksortenverlag, Rathaus, 9. Stiege, Hochparterre, Tür 103, erhältlich. Für den Buchhandel hat den Vertrieb zum gleichen Preis der Verlag für Jugend und Volk, Wien 1, Tiefer Graben 7, in Kommission übernommen. Die handliche Broschüre befriedigt einen schon seit langem bestehenden Bedarf nach dem derzeit geltenden Text der Wiener Verfassung, da die letzte Ausgabe aus dem Jahre 1945 längst veraltet und unbrauchbar geworden ist.

- - -

#### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

17. Oktober (RK) Donnerstag, den 20. Oktober, Route 1 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, der Schule in Hadersdorf-Weidlingau und des Jugendgästehauses in Hütteldorf-Hacking sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Berliner Dichterlesung im Wiener Rathaus  
=====

17. Oktober (RK) Sonntag vormittag fand im Stadtsenats-sitzungssaal des Wiener Rathauses eine Dichterlesung der Berliner Autoren Martin Kessel, Wolfdietrich Schnurre, Günther Grass und Hans Scholz statt. Zahlreiche geladene Vertreter des kulturellen Lebens der Bundeshauptstadt, Mitglieder des Wiener Gemeinderates sowie viele interessierte Gäste hatten sich eingefunden. Vizebürgermeister Mandl konnte in seiner einleitenden Ansprache den Kultursenator Berlins, Prof. Dr. Tiburtius, begrüßen, der mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Brandt zu "Berlin grüßt Wien" nach Wien gekommen war. Vizebürgermeister Mandl gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß dieser geistige Kontakt mit prominenten Vertretern der Berliner Gegenwartsliteratur ein verheißungsvoller Anfang sein möge, wie ja die Berlin-Woche in Wien überhaupt als wertvoller Bestandteil im Zueinanderfinden der Städte Europas bezeichnet werden kann.

Senator Prof. Dr. Tiburtius gab einen launigen Überblick der literarischen Situation Berlins und erklärte das Wirken der erschienenen Schriftsteller. Als dritter Redner sprach der Präsident des Österreichischen PEN-Clubs, Franz Theodor Csokor, der an den kürzlichen Besuch österreichischer Schriftsteller an der Spree erinnerte und für die damals erwiesene Gastfreundschaft dankte. Csokor entwarf ein Bild von den Nöten Berlins, das in seiner Zerstörung, seiner Zweiteilung, aber auch in seinem Aufbauwillen den Hintergrund für die Dichtkunst abgibt.

Daraufhin kamen die vier Autoren zu Wort, die in überzeugender Art Ausschnitte ihres Schaffens boten. Das Publikum folgte den Erzählungen, Romanteilen, Gedichten und Essays mit großer Aufmerksamkeit und spendete wiederholt reichlich Beifall.

Keine Delogierungen im Winter  
=====

17. Oktober (RK) Justizminister Dr. Broda hat Bürgermeister Jonas in einem Schreiben mitgeteilt, daß er im Hinblick auf den kommenden Winter die Gerichte auf den sogenannten Winterdelogierungserlaß hingewiesen hat. In diesem Erlaß wird hervorgehoben, zur Vermeidung von Härten Delogierungen während der kalten Jahreszeit möglichst nicht auszusprechen.

Bürgermeister Jonas hat Minister Dr. Broda für seine verständnisvolle Haltung seinen Dank ausgesprochen.

- - -

Ab heute neunte "Tour" der Wiener Rettung  
=====

17. Oktober (RK) Der Wiener städtische Rettungsdienst hat heute eine neunte "Tour" in Betrieb genommen. Ihr Aktionsgebiet sind vor allem die südlichen Bezirke Wiens. Der neue Rettungswagen wird vorläufig von der Zentrale aus eingesetzt. Im nächsten Jahr wird die neunte Tour eine gutgelegene Unterkunft in Favoriten bekommen.

- - -

Damhirsche für Pötzleinsdorf  
=====

17. Oktober (RK) Das Stadtgartenamt hat für den neugestalteten Pötzleinsdorfer Schloßpark einen Damhirsch und drei weibliche Tiere angeschafft. Die Tiere werden morgen, Dienstag, nach Pötzleinsdorf gebracht und dort ausgesetzt.

Geehrte Redaktion!

Sollten Sie für dieses Ereignis Interesse haben, sind Sie herzlich eingeladen. Treffpunkt: 15 Uhr, Endstation Linie 41.

- - -

Bürgermeister Amrehn in Wien eingetroffen  
=====

17. Oktober (RK) Gestern, Sonntag früh, flog der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, wieder in seine Stadt zurück. Zu mittag kam in Schwechat der Stellvertreter Brandts, Bürgermeister Amrehn, mit seiner Gattin an. Er wurde im Flughafen von Vizebürgermeister Slavik, den Stadträten Lakowitsch, Dr. Glück und Schwaiger sowie dem Zweiten Präsidenten des Wiener Landtages Mühlhauser im Namen der Stadt Wien begrüßt. Bürgermeister Amrehn führt die andere Berliner Delegation an, die bis zur Beendigung der Berliner Tage in Wien bleiben wird. Der Delegation gehören an (in alphabetischer Reihenfolge): Boleslaw Barlog, Intendant des Schillertheaters und Schloßparktheaters; Dr. Wilhelm Borner, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Berlin; Otto Busack, Senatsdirektor in der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Kredit; Egon Endres, Vorsitzender der CDU-Fraktion und Vorsitzender des Ausschusses für Bundesangelegenheiten des Abgeordnetenhauses von Berlin; Erich Gieszner, Landesverbandsleiter des Landesverbandes Berlin der Deutschen Angestelltengewerkschaft; Dr. Hermann Goez, Leiter der Berliner Absatzorganisation; Edith Lowka, Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin und Vorsitzende des Ausschusses für Sport; Dr. Matthias Schmitt, Vorsitzender des Außenhandelsausschusses der Industrie- und Handelskammer zu Berlin; Otto Theuner, Senator für Verkehr und Betriebe; Prof. Dr. Joachim Tiburtius, Senator für Volksbildung; Dr. Ilse Wolff, Oberregierungsrat, Leiterin des Verkehrsamtes Berlin.

Heute mittag trug sich Bürgermeister Amrehn im Roten Salon des Wiener Rathauses in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte Glaserer, Koci, Lakowitsch, Riemer, Schwaiger, Magistratsdirektor Dr. Kinzl und Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer waren von Seiten der Stadt Wien bei dem feierlichen Akt anwesend. Auch der deutsche Botschafter Dr. Mueller-Graaf war aus diesem Anlaß ins Rathaus gekommen.

Bürgermeister Jonas begrüßte seinen Gast auf das herzlichste und machte ihm die Mitteilung, daß - soweit sich dies bisher beurteilen läßt - die Aktion "Berlin grüßt Wien" bei unserer Bevölkerung sehr nachhaltigen Eindruck hervorgerufen hat. Die Stadt Wien hoffe, daß sich die Berliner Gäste hier wie zu Hause fühlen werden. Sie mögen versichert sein, daß die Wiener Bevölkerung die Berliner Gäste als Freunde betrachtet.

Bürgermeister Amrehn erwiderte, er könne seinerseits sagen, daß "Berlin grüßt Wien" in Berlin eine große Resonanz gefunden hat. Er sei sicher, daß durch die Berliner Tage das Band zwischen Wien und Berlin enger geknüpft worden sei. Wien hat es in der Nachkriegsgeschichte des zweiten Weltkrieges verstanden, seinen eigenen Standort zu finden. Österreich ist dazu zu beglückwünschen, daß es die Einheit seines Landes bewahren konnte und eine Wiederaufbauarbeit leistete, die Bewunderung verdient.

Auch in Berlin ist man bestrebt, die Freiheit dort, wo sie lebt, zu bewahren, und sie dort wiedererstehen zu lassen, wo ihr Verlust schmerzlich empfunden wird. Wir dürfen sagen, daß wir uns durch das Beispiel Wiens in unseren Bestrebungen ermutigt und bestärkt sehen.

Hierauf trug sich Bürgermeister Amrehn in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Als Geschenk Wiens erhielt er von Bürgermeister Jonas eine Vase aus Augarten-Porzellan mit dem Wiener Rathaus.

Im Anschluß daran fuhr man auf den Kahlenberg, wo Bürgermeister Jonas für die Berliner Delegation ein Essen gab. Von Seiten der Stadt Wien nahmen daran auch Vizebürgermeister Slavik, Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte Dr. Glück, Lakowitsch, Riemer, Schwaiger und Sigmund teil. Bei dieser Gelegenheit führte der Bürgermeister aus, daß auch wir in den Jahren vor 1955 in einer hoffnungslosen Lage gewesen sind und nicht ahnten, daß der Staatsvertrag in greifbarer Nähe stand. Er sei überzeugt, daß die Geduld und die Überzeugungstreue der Berliner ebenso einmal von Erfolg gekrönt sein werden, auch wenn man im Augenblick keine Lösung sieht.

Bürgermeister Amrehn dankte für die Gastfreundschaft der Stadt Wien und betonte besonders den Wert des Kulturaustausches zwischen Wien und Berlin.

Rinderhauptmarkt vom 17. Oktober  
=====

17. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 4 Stiere, 33 Kühe, Summe 37. Neuzufuhren Inland: 155 Ochsen, 203 Stiere, 397 Kühe, 96 Kalbinnen, Summe 851. Ungarn 29 Kühe, 1 Kalbin, Summe 30. Polen 55 Stiere, 97 Kühe, Summe 152. Rumänien 20 Kühe Gesamtauftrieb: 155 Ochsen, 262 Stiere, 576 Kühe, 97 Kalbinnen, Summe 1.090. Verkauft wurden: 155 Ochsen, 258 Stiere, 574 Kühe, 97 Kalbinnen, Summe 1.084; unverkauft: 4 Stiere, 2 Kühe, Summe 6.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.50 S, Stiere 11.30 bis 13.10 S, extrem 13.20 bis 13.50 S, Kühe 7.50 bis 11 S, extrem 11.20 bis 11.50 S, Kalbinnen 11 bis 12.90 S, extrem 13 bis 13.30 S. Beinlvieh Kühe 6.20 bis 9 S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 10.40 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um 13 Groschen, bei Stieren um 22 Groschen, bei Kühen um 24 Groschen, bei Kalbinnen um 6 Groschen. Der Durchschnittspreis beträgt demnach für Ochsen 11.84 S, für Stiere 12.41 S, für Kühe 9.52 S, für Kalbinnen 12.12 S. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm. Ungarische Kühe notierten 10 bis 11 S, Kalbinnen 12 S, polnische Stiere 12 bis 12.70 S, polnische Kühe 8.30 bis 9.70 S, rumänische Kühe 8.50 bis 9.60 S.

- - -